

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie machen sich in diesen Tagen Gedanken über die diesjährigen Sommerferienaktionen? Gut so und höchste Zeit, denn in wenigen Wochen bereits beginnen in den ersten Bundesländern die Ferien. Da kommt dieses Heft ja gerade noch rechtzeitig mit seiner Idee, einen Kinder- oder Jugendzirkus aufzubauen. Für solche aufwändigen Projekte – wie z.B. der Betrieb einer Kinderstadt („Mini-München“) oder die Erarbeitung von Zirkusnummern bis hin zur öffentlichen Vorstellung – das braucht viel Zeit und Kontinuität. Als Anregung und Unterstützung für Ihre Arbeit haben wir in den Beiträgen dieser „gruppe & spiel“-Ausgabe deshalb neue Methoden, Projekte und Ideen für die spielpädagogische Zirkusarbeit zusammengetragen. In einer Ferienaktion kann mit einer Kindergruppe jene künstlerische und pädagogische Qualität erreicht werden, wie sie seit Jahren auf den internationalen Kinderzirkus-Festivals präsentiert wird. Die Kinderzirkusarbeit ist ja nicht nur in Berlin, Köln und München ein effektives kulturpädagogisches Modell, sondern auch in Corinto, Moskau und Marokko. Und die jungen Artisten und Clowns heißen nicht nur Peter und Maria, sondern auch Memet und Svenja. – An diese Stelle meines Editorials passt eine kleine interne Information aus der Akademie Remscheid: Im Fachbereich Spielpädagogik der Akademie bekommt in diesen Tagen Gerhard Knecht eine neue junge Kollegin zur Seite: Mariam Katongole aus Köln, deren Familie aus Uganda stammt. Sie wird sicherlich nicht nur interkulturelle Spielseminare in der Akademie durchführen, sondern auch den einen oder anderen Beitrag für diese Zeitschrift über internationale Spiele und kulturpädagogische Aktionen verfassen.

Als symbolischen Willkommensgruß widmen wir ihr unser SPIEL ZUM SOFORT-SPIELEN in diesem Heft: Stellen Sie sich vor, die ganze Weltbevölkerung mit all ihren Eigenschaften und Lebensbedingungen würde in einem Dorf leben und dieses Dorf hätte genau 100 Bewohner. Schätzen Sie mal: Wie viele dieser 100 Dorfbewohner besäßen einen Fernseher? Wie viele von allen Hundert wären Muslims? Und wie viele in unserem 100-Seelen-Dorf „Erde“ haben weniger als einen Dollar pro Tag zum Leben zur Verfügung? Das sind einige der Fragen in dem Spiel in unserer Heftmitte. Wenn die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern wäre, dann können wir viel leichter begreifen, wie die 26 völlig unterernährten Bewohner leben, als wenn wir uns die tägliche Realität aller 6,3 Milliarden Menschen vorstellen müssten. Dieser geniale Gedanke „if the world were a village“ macht Kindern und Jugendlichen die ungleichen Lebensumstände begreifbar. Und mir übrigens auch. Die Größenordnungen „Millionen“ und „Milliarden“ sind für mich so abstrakt, dass ich mir die individuellen täglichen Lebensumstände gar nicht vor Augen führen kann. Ich merke das immer wieder aktuell bei den Millionen- und Milliardenbeträgen, um die es bei der aktuellen Wirtschaftskrise geht. Darum finde ich diese Reduzierung auf das kleine, überschaubare globale Dorf mit seinen 100 Einwohnern so überaus hilfreich – für mich, für Gerhard, für Mariam und sicherlich auch für Sie.

Eine gute Ferienvorbereitungszeit wünscht Ihnen

KG
W. Knecht



SCHWERPUNKT | ZIRKUS INS SPIEL BRINGEN | Gerhard Knecht

4 10 Tipps zum Zirkus machen

Ingo Michael

Was benötigt man eigentlich neben Akteuren, Requisiten und evtl. einer Manege noch alles, um den Spaß am Zirkusspiel lebendig werden zu lassen? Nachzulesen ab Seite 4.

6 ZirkusSpiele

Das Spiel als Methode in der zirkuspädagogischen Arbeit

Eddy Behrens

Ehe man sich an die schwierigen Kunststücke wagt, kann man zur Einstimmung gut mit Spielen zum Thema Zirkus beginnen. Eine Auswahl stellen wir Ihnen ab Seite 6 vor.

11 Alles selbst gemacht!

Requisiten und Kostüme für den Mitmachzirkus

Elena Kreknina/Jenny Kuhnert

Kinder, die bei einem Zirkus mitspielen, identifizieren sich recht schnell mit „ihrem“ Zirkus und dies umso mehr, wenn sie die benötigten Kostüme und Requisiten selbst herstellen.

15 So ein Zirkus!

Musik, Bewegung, Rhythmus, Tanz und Szene im Spielraum Zirkus

Ulrike Meyerholz

Musik ist ein wichtiges Element beim Zirkus. Gerade mit jüngeren Kindern hat man hier einen großen Spielraum, wenn man die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der Musik nutzt.

20 „Betreten auf eigene Gefahr!“

Zirkus und Theater

Ingo Michael

Eine konkrete Rahmengeschichte kann einer Zirkusaufführung einen besonderen Reiz geben. Bei diesem Projekt ist sie der Ausgangspunkt für die Verknüpfung von den beiden Genres Zirkus und Theater.

25 Zirkus mit Kindern = mehr als spielen

Die Möglichkeiten des Zirkusspiels

Jens Ewald

Seiltanzen, Jonglage, Zaubern – all das (und mehr) gehört zum Zirkus dazu. Um dies alles einmal in einer Aufführung zu zeigen, muss man klein anfangen und viel Ausdauer und Konzentration mitbringen. Am Ende kann jedoch jeder seinen Platz in der Manege finden.

28 Fliegende Bälle und strahlende Augen

Jonglieren im Zirkus und im Unterricht

Martin Herzberg

Jonglage ist ein klassisches Element im Zirkus. Doch auch im Unterricht kann man es gut einsetzen, schult es doch u. a. Konzentration, Koordination und Reaktionsvermögen.



Fotos (2): Bauregger



32 Die Kunst des Poi-Schwingens

Poi-Schwingen in zirkuspädagogischen Projekten

Klaus Scheuermann

Pois sind Bälle, die an einer Schnur befestigt sind. Mit ihnen kann man eindrucksvolle Schwungbilder erzielen, die gerade für Anfänger ein schönes Erfolgserlebnis sind.

36 „Kinder-Zirkus-Attraktionen“

Ein Münchner Kooperationsprojekt

Anna Bauregger/Jonna Somma

In vier verschiedenen Stadtteilen Münchens findet seit dem Sommer 2006 das Kooperationsprojekt „Kinder-Zirkus-Attraktionen“ statt und ermöglicht einer breiten Gruppe von Kindern, Erfahrungen im Zirkusspiel zu sammeln.

41 Zirkus KIKO

Ein Kooperationsprojekt der Hamburger Förderschule Kielkoppelstraße mit dem Bürgerhaus Jenfeld

Regina Hellwege/Petra Taubert

Eine Kooperation zwischen Schule und Stadtteil bietet Kindern und Jugendlichen einer Förderschule neue Lernerfahrungen: Das initiierte Zirkusprojekt fördert u. a. das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler, stärkt ihre Teamfähigkeit und bringt natürlich jede Menge Spaß!

MAGAZIN

- 45 Spielerevisionen
- 46 Computerspiele
- 47 Buchrezension/Das kleine kooperative Spiel
- 48 Adressen/Vorschau/Rückschau

Bitte beachten Sie die Beilage unseres Kunden Atlas Verlag/Cheseaux-sur-Lausanne.

IMPRESSUM

gruppe&spiel

Zeitschrift für kreative Gruppenarbeit

wird herausgegeben von Kallmeyer bei Friedrich in Velber in Verbindung mit Ulrich Baer als Mitherausgeber.

gruppe&spiel erscheint in Zusammenarbeit mit der Akademie Remscheid für musische Bildung und Medienerziehung, der Arbeitsgemeinschaft für Gruppenberatung (AGB) Österreich und der Basler Arbeitsgemeinschaft Pädagogik und Spiel in der Schweiz.

Redaktion

Kirsten Hellwege (v. i. S. d. P.), Gerhard Knecht
Adresse, s. Verlag
(0511) 4 00 04 - 819
hellwege@friedrich-verlag.de
www.friedrichonline.de

Redaktionssekretariat

Katrin Franke
(0511) 4 00 04 - 228 (Fax: - 219)
franke@friedrich-verlag.de

Verlag

Kallmeyer bei Friedrich in Velber
Erhard Friedrich Verlag GmbH
Im Brande 17, 30926 Seelze
Tel. 05 11/4 00 04-175 Fax: 05 11/4 00 04-176
www.kallmeyer.de

Verlagsleitung

Kai Müller-Weuthen, Dr. Friedrich Seydel

Anzeigenmarketing

Bernd Schrader (v. i. S. d. P.)
Adresse, s. Verlag
Tel. 05 11/4 00 04-1 31 (Fax: - 975)
Anzeigenpreisliste Nr. 9
Gültig ab 1.10.2006

Aboservice

Tel.: 05 11 – 4 00 04-152
Fax: 05 11 – 4 00 04-170
E-Mail: abo@kallmeyer.de

Leserservice

Tel.: 0511 – 4 00 04-175 (Fax: -176)
E-Mail: leserservice@kallmeyer.de

Realisation

Marco Schreiner/Friedrich Medien-Gestaltung
Fotos (Titel): Martina Heskamp

Druck

Messedruck Leipzig GmbH
Ostwaldstraße 4
04329 Leipzig

Bezugsbedingungen:

Das Einzelheft gruppe&spiel kostet € 11,-; im Abonnement € 8,-. Der Jahresbezugspreis von gruppe&spiel im Abonnement beträgt € 48,- zuzüglich Porto/Versandkosten. gruppe&spiel erscheint sechsmal im Jahr. Ein Abonnement ist unbefristet. Kündigungen sind sechs Wochen zum Ablauf des Berechnungszeitraums möglich. Die Mindestabonnementdauer beträgt ein Jahr. Bei Umzug bitte Nachricht an den Verlag mit alter und neuer Anschrift sowie der Kundennummer (siehe Rechnung). Zeitschriftentitel ist zu beziehen durch den Buch- und Zeitschriftenhandel oder direkt vom Verlag. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Studierende und Referendare erhalten 30 % Rabatt auf alle Abonnements, Sammelbände, Medien und Lernspiele (preisgebundene Bücher ausgenommen). Das gilt, solange sie in der Ausbildung sind und ein Abonnement bei den Friedrich Verlagen beziehen.

© Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Auch unverlangt eingesandte Manuskripte werden sorgfältig geprüft. Unverlangt eingesandte Bücher werden nicht zurückgeschickt. Die als Material gekennzeichneten Unterrichtsmittel dürfen bis zur Klassenstärke vervielfältigt werden.

Mitglied der Fachgruppe Fachzeitschriften im VDZ, im DV und im Börsenverein des Deutschen Buchhandels.

ISSN 0724-3332, Best.-Nr. 9645